

PRESSEINFORMATION

Kunstförderpreis „Nadel der Medici“ zum fünften Mal vergeben

Rund 100 Gäste der Düsseldorfer Kunst- und Wirtschaftsszene feierten die Gewinner der „Nadel der Medici“ 2011. Geehrt wurden die Sparda-Bank West eG als „bestes Gesamtkonzept Unternehmen“ und das NRW-Forum als „bestes Gesamtkonzept institutionell“. Ein Sonderpreis für das Lebenswerk ging an Dorothee Fischer von der Galerie Konrad Fischer.

Düsseldorf, 28. Juni 2011. Bei der festlichen Verleihung der „Nadel der Medici“ wurden auch in diesem Jahr Unternehmen und Institutionen ausgezeichnet, die sich auf herausragende und nachhaltige Weise für die Kunstförderung im Rheinland engagieren. „Die Basis für den großen Erfolg unserer Auszeichnung ist die kontinuierliche und effektive Vernetzung von Wirtschaft und Kunst in der Region“, freute sich Detmar Westhoff als Vorstandsvorsitzender des Anna Maria Luisa de' Medici e.V. in seiner Begrüßung.

Auch Düsseldorfs Kulturdezernent Hans-Georg Lohe, der Oberbürgermeister Dirk Elbers vertrat, betonte: „Neben der öffentlichen Förderung ist es gerade die Unterstützung von privater Seite, der Düsseldorf ein so reichhaltiges Kulturangebot zu verdanken hat.“ Kunst und Kultur seien kein dekorativer Luxus, sondern die „Software unserer Gesellschaft“ so Lohe.

Die Gastrednerin des Abends, Prinzessin Jeannette zu Fürstenberg, die derzeit für das Museum der Fürstenbergischen Kunstsammlungen in Donaueschingen gemeinsam mit ihrem Mann eine Sammlung für Gegenwartskunst aufbaut, verwies in ihrem Vortrag über den „Medici-Effekt“ auf die Vorzüge der Kunstförderung. „Kunst hilft, neue Sichtachsen aufzumachen – auch und besonders für Unternehmen“.

Die Preisträger

Bestes Gesamtkonzept Unternehmen: Sparda-Bank West eG

„Dieser Preisträger ist uns auch in Köln bestens bekannt“, freute sich Laudator Dr. Ulrich Soénius von der IHK Köln. Initiiert als Unterstützung der Bürgergesellschaft und des Nachwuchses in der Region Nordrhein-Westfalen, zeichnen sich die Projekte der „Stiftung Kunst, Kultur und Soziales“ der Sparda-Bank West durch nachhaltige regionale Förderung und effektive begleitende Marketingstrategien aus.

Im Kunst- und Kulturbereich bestehen langfristig angelegte Kooperationen, etwa mit dem Düsseldorfer Ausstellungsort KIT-Kunst im Tunnel. Die Stiftung der Sparda-Bank West stellt jährlich als Hauptsponsor einen festen Betrag zur Durchführung der geplanten Ausstellungen junger Künstler sowie weitere Beträge für Zusatzprogramme zur Verfügung. Neben der finanziellen Hilfe gestalten die Geschäftsführung der Stiftung und die Leitung des KIT in einem intensiven Dialog ein kostenfreies Rahmenprogramm.

Durch ihre gezielten Aktivitäten hat die Wahrnehmung der Sparda-Bank West in der Öffentlichkeit deutlich zugenommen. Dies spiegelt sich nicht nur in den konstant steigenden Kennzahlen des Unternehmens wider. Auch die nationale und internationale Medienresonanz spricht dafür. Seit 2008 ist die Anzahl der Pressemeldungen um 46 Prozent gestiegen.

„Dem Standort Düsseldorf fühlen wir uns besonders verbunden“, so Jürgen Thureau, Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank West, der zusammen mit Ursula Wißborn, Geschäftsführerin der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank, die Nadel der Medici in Empfang nahm. „Seit wir 2002 die Zentrale des Unternehmens direkt am Düsseldorfer Hauptbahnhof bezogen haben, fördern wir konsequent die hiesige Kunstlandschaft. Wir freuen uns daher sehr über diese besondere Auszeichnung und sind stolz auf die damit verbundene Anerkennung unseres Engagements. Sie motiviert uns, uns weiterhin zum Wohl der Bürgergesellschaft einzusetzen.“

Bestes Gesamtkonzept institutionell: NRW-Forum Düsseldorf

Die innovative Inszenierung der Themenfelder Fotografie, Video, Mode, Design, Architektur ist der Ausgangspunkt für die Programmatik und für die Arbeit des NRW-Forum am Standort Düsseldorf. Im nationalen Wettbewerbsvergleich der Kulturinstitutionen hat sich das Ausstellungshaus auf diese Weise, gemessen an seiner Größe, eine Position weit oberhalb der ursprünglichen Reichweite erarbeitet.

„Es gelingt dem NRW-Forum auf einzigartige Weise, seine Inhalte zu kommunizieren“, bemerkte Dirk Krüssenberg vom Düsseldorfer Marketing-Club in seiner Laudatio. Seit Beginn der Ausstellungstätigkeit 1999 habe man sich eine eigenständige Positionierung konsequent erarbeitet und über die Thematisierung von Megatrends in Düsseldorf kulturelle Standards gesetzt.

Den Dank, so der Preisträger und Geschäftsführer des NRW-Forum Werner Lippert, müsse an die zahlreichen Sponsoren und Unterstützer sowie an die

öffentlichen Hand weitergeben werden. „Wir freuen uns, dass Engagement für Kunst und Kultur in Düsseldorf besonders ausgeprägt ist.“

Mit Ausstellung und exklusiven Begleitveranstaltungen zu Künstlern wie „Viktor & Rolf“ oder „Ellen von Unwerth“ hat das NRW-Forum eine Verjüngung und Erweiterung seiner Zielgruppe erreicht. Zusammen mit Kooperationspartnern wie Schwarzkopf oder dem Marketing-Club Düsseldorf werden auch digitale Kunstformen kontextualisiert und museumsreif gemacht. Die Ausstellungen des NRW-Forum erzeugen damit regelmäßig eine breite Medienresonanz in der deutschsprachigen Presse. Zudem gelang es von Beginn an, Social Media und digitale Medien aktiv einzubeziehen. Das NRW-Forum produzierte das 1. App eines deutschen Museums und ist das führende Haus im Facebook – und Twitter-Ranking der deutschen Museen. Mit dem Aufbau eines Blogger-Pressepools und der Positionierung bei Flickr, Youtube und Vimeo wird die Führungsposition weiter ausgebaut.

Sonderpreis Lebenswerk: Dorothee Fischer

Die Galerie Konrad Fischer ist ein Schwergewicht in der lokalen Kunst-Szene oder auch, wie Laudator Dr. Robert Fleck als Intendant der Bundeskunsthalle Bonn bemerkte „eine Weltgalerie in Düsseldorf“ Als Konrad Fischer 1967 seine erste Ausstellung in dem kleinen Raum in der Düsseldorfer Neubrückstraße präsentierte, waren Minimal Art und Konzeptkunst nahezu unbekannt in Europa. Künstler wie Richard Long, Bruce Nauman, Sol LeWitt, On Kawara, Lawrence Weiner, Hanne Darboven und Robert Ryman hatten ihren ersten Auftritt in den „Ausstellungen bei Konrad Fischer“ und zeigen dort bis heute kontinuierlich aktuelle Arbeiten.

Dorothee Fischer führt die Galerie ihres Mannes nach seinem Tod mit Erfolg weiter und setzt nach wie vor Maßstäbe. Der Anna Maria Luisa de' Medici e.V. würdigte die Galeristin nun mit der „Nadel der Medici“ als Sonderpreis für ihr Lebenswerk.

Eine besondere Erwähnung: SIGMA

Für ihre dauerhafte regionale Kunstförderung erhielt die Firma SIGMA Düsseldorf eine besondere Erwähnung durch Kulturdezernent Hans-Georg Lohe. Mit der Strategie „Wir helfen mit dem, was wir haben und können“, stellt das Unternehmen für audio-visuelle Medien lokalen Kulturinstitutionen technische Ausrüstung zur Verfügung. Für die Stiftung Museum Kunstpalast beispielsweise ist SIGMA seit 2009 aktiv. Im Rahmen der Langen Nacht der Museen oder für die Ausstellung „Nam June Paik“ unterstützte das Unternehmen mit Equipment wie Projektoren oder Displays.

Ein gesellschaftliches Top-Ereignis

Die Verleihung der „Nadel der Medici“ hat sich in der rheinischen Kunst- und Wirtschaftsszene fest etabliert. Die diesjährigen Gewinner der Medici-Nadel treten die Nachfolge renommierter Unternehmen wie E.ON, Henkel, Vodafone oder Metro an.

Der Erfolg der „Nadel der Medici“ ist nicht zuletzt den drei Vorstandsmitgliedern des Trägervereins Anna Maria Luisa de' Medici e.V. zu verdanken. Silke Rau (Cognis GmbH- now part of BASF), Detmar Westhoff (Westhoff Fine Arts) und Alarik Graf Wachtmeister (Holiday Inn Düsseldorf City Centre Königsallee) sorgten durch ihr ehrenamtliches Engagement als Initiatoren und Organisatoren dafür, dass die Verleihung der Medici-Nadel innerhalb weniger Jahre zu einem Top-Event der Düsseldorfer Kunstszene geworden ist.

Zahlreiche Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur, Wirtschaft und Politik machten die Bedeutung der Veranstaltung deutlich. Neben Düsseldorfs Bürgermeister Friedrich Conzen und Kulturdezernent Hans-Georg Lohe waren die Star-Fotografen Thomas Ruff und Hilla Becher anwesend. Direktoren und Intendanten rheinischer Museen wie Andreas Blümm (Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud) oder Prof. Dr. Raimund Stecker (Wilhelm-Lehmbruck-Museum Duisburg) fehlten ebenso wenig wie Führungspersönlichkeiten von Banken und Unternehmen.

Für die musikalische Untermalung sorgten Arien von Antonio Vivaldi, vorgetragen von Sopranistin Désirée Brodka. Die Galerie KAI 10 der Unternehmerin Monika Schnetkamp, eine private, nicht kommerzielle Institution zur Förderung der zeitgenössischen Kunst, bot wie bereits in den Vorjahren eine gelungene Bühne für dieses gesellschaftliche Ereignis.

Kontaktdaten

Anne Fischer

Pressereferentin des Anna Maria Luisa d' Medici e.V.

Mobil +49 (172) 7314268

Fax +49 (211) 469597-11

anne.fischer@anna-maria-de-medici.de

www.anna-maria-de-medici.de

Christian Steinmetz

Creative Concept | Design | Photography

Für Anfragen zu Grafik und Stock

Mobil +49 (176) 20550551

Fax: +49 (211) 9357775

christian.steinmetz@anna-maria-de-medici.de

www.anna-maria-de-medici.de